



Ausgabe 3/2021

dghd - Deutsche Gesellschaft für Hochschuldidaktik e.V.

www.dghd.de | geschaeftsstelle@dghd.de



Inhalt

Editorial	5
Mitteilungen aus dem Vorstand.....	6
Kommunikation in die dghd-Gemeinschaft hinein und nach außen – Einladung zum Austausch.....	6
Unterstützung in der Kassenführung gesucht.....	6
Nachwuchs an die ICED!.....	7
Tagungen der dghd und mit Beteiligung der dghd.....	8
dghd Tagung 2023 – Ausrichter gesucht.....	8
Save the Date – 50. dghd-Jahrestagung an der Universität Paderborn	8
University:FutureFestival - Open for discussion vom 2. bis 4. November 2021.....	10
Ankündigung des Jungen Forum Medien & Hochschulentwicklung (JFMH) 2022 zum Thema „Kompetenzen im digitalen Lehr- und Lernraum“	11
Berichte aus den Arbeits- und Projektgruppen, Netzwerken und Kommissionen	12
Neugründung der Projektgruppe berufliches Selbstverständnis von hochschuldidaktisch Tätigen.	12
Erstes Treffen der Projektgruppe Satzung und Geschäftsführung.....	13
Einladung der neugegründet AG Psychologie und Lehr-Lern-Forschung zum Thema “Präsenz, digital, blended, hybrid?.....	14
Neues aus dem Netzwerk Orientierungs(studien)programme: Teilnahme an der GIBeT-Fachtagung 2021.....	15
Einladung zu Veranstaltungen aus der AG Digitale Medien	16
Blickpunkt Hochschuldidaktik: Neuer Band veröffentlicht	18
Bericht über die AG Forschendes Lernen.....	18
Weitere Berichte aus der Community	19
Neuigkeiten aus dem deutschsprachigen SoTL-Netzwerk	19

Neuigkeiten aus dem Netzwerktreffen Tutorienarbeit.....	20
Vereinsgründung Moodle an Hochschulen.....	20
KI-Campus – Die Lernplattform für Künstliche Intelligenz.....	21
HD@DH.nrw: Hochschuldidaktik im digitalen Zeitalter – Prototyp des semesterübergreifenden Weiterbildungsformats für Lehrende in NRW startet.....	22
Neue Formate im HDS.....	23
DIGITALE TAPAS-BAR öffnet die Türen für eine heterogenitätssensible Lehre mit digitalen Tools .	25
Weiterbildungsangebote für in der Hochschuldidaktik Tätige	27
Drei Fragen an die Bezugsdisziplinen der Hochschuldidaktik – eine Gesprächsreihe	27
Save the date: HoBid 2022 September 5th-9th 2022 in Hamburg.....	28
Das neue Semester des berufsbegleitenden Masterstudiengangs ‚Higher Education‘ (M.A.)	29
Rezensionen und Neuerscheinungen.....	30
Neuerscheinungen	30
Rezessionen.....	31
Calls, Ausblicke und Hinweise	31
Tag der digitalen Lehre am Campus Regensburg am 28. und 29.09.2021.....	32
Digitale Barrierefreiheit weiter denken	32
Hochschulen nachhaltig denken und gestalten - 7. Tagung HochschulCoaching - Coaching und Mee(h)r – am 22.11.2021 - virtuell	34
3. Programmkongress der „Qualitätsoffensive Lehrerbildung“ am 22./23.11. 2021	34
Call for Participation - ICMbeyond meets Tag der Lehre am 22. & 23. Februar 2022 an der Universität Paderborn	35
Blickpunkt Hochschuldidaktik sucht Manuskripte für Themenbände	36
Rückblicke.....	36
Handbuch-Publikation und Fachtagung zum Thema <i>Transdisziplinäre Didaktik</i>	37

Der nächste Newsletter	39
Impressum	40

Editorial

Liebe dghd-Mitglieder, liebe Leserinnen und Leser des dghd-Newsletters,

das neue Semester steht für den Tür. Vielerorts wird Lehre, Lernen, Forschung und auch hochschuldidaktische Angebote wieder in Präsenz durchgeführt werden. Sind wir nun angekommen im neuen Normal? Für mich persönlich sind noch viele Fragen offen.

Umso spannender sind daher die kommenden Tagungen aber auch dghd-Aktivitäten, die zum Nachdenken, Reflektieren und Austauschen einladen, was mitgenommen wurde aus den Coronasemestern und wie es weitergehen könnte. Schon am 29.09. lädt die neugegründete AG Psychologie und Lehr-Lern-Forschung zum Austausch ein, dann folgt im November das University:FutureFestival, bei dem die dghd Netzwerkpartner ist, und etwas weiter hin die dghd2022. Auch sie wird sich – allerdings mit deutlichem Blick in die Zukunft – damit auseinandersetzen.

Zusätzlich zur AG Psychologie und Lehr-Lern-Forschung haben sich im Juli auch zwei Projektgruppen neu in der dghd gegründet und stellen sich hier im Newsletter vor. Als Vorstand begrüßen wir sehr herzlich die AG Psychologie und Lehr-Lern-Forschung, die PG berufliches Selbstverständnis von hochschuldidaktisch Tätigen sowie die PG Geschäftsführung und Satzung und wünschen gutes Gelingen für ihre Aktivitäten!

Und Ihnen, liebe dghd-Mitglieder, liebe Leserinnen und Leser des dghd-Newsletters wünsche ich viel Spaß beim Lesen und Stöbern!


+++ Dorothea Ellinger +++

Mitteilungen aus dem Vorstand

Kommunikation in die dghd-Gemeinschaft hinein und nach außen – Einladung zum Austausch am 24.09.

Über die Sommermonate hatte der Vorstand die Arbeits- und Projektgruppen sowie Netzwerke gebeten sich innerhalb ihrer Gruppen über die von ihnen genutzten und auch gewünschten Kommunikationswege auszutauschen und für uns zusammenzustellen. Als nächsten Schritt in der Überarbeitung und Neuausrichtung der Kommunikation nach innen und außen laden wir am Freitag, am **24.09. von 10 bis 12 Uhr** stattfindet zu einem Treffen über zoom ein. Alle Sprecher*innen hatten vorab bereits eine Einladung inkl. dem Link erhalten; alle anderen, die teilnehmen möchten, schreiben bitte eine Mail an david.lohner@kit.edu.

In dem Treffen möchten wir die bisherigen Ergebnisse zur externen Kommunikation der dghd aus den Gruppen und Netzwerken vorstellen und Raum für Fragen geben. In zwei parallelen Arbeitsphasen mit dem Schwerpunkt der dghd-internen Kommunikation laden wir zur Diskussion der Neuausrichtung oder der besseren Nutzung bestehender Wege ein.

Der gesamte Vorstand freut sich, dass der Prozess bisher so fruchtbar verlaufen ist und wir hoffen auf eine rege Teilnahme an dem Meeting für die nächsten Schritte.

Unterstützung in der Kassenführung gesucht

Der dghd-Vorstand sucht weiterhin eine Person, die den dghd-Vorstand bei der Kassenführung unterstützt. Leider führte der erste Aufruf und Anfragen über sie Sommermonate nicht zu einer Besetzung der Aufgabe. Derzeit übernimmt dies Antonia Scholkmann, die das Amt aber abgibt und es wäre für uns im Vorstand eine Entlastung, wenn eine Nachfolgerin oder ein Nachfolger bis Ende des Jahres zur Verfügung steht.

Dies Unterstützung in der Kassenführung umfasst u. a.:

- Führen des Kassenbuches (hier unterstützt auch Sophie Skiba, die im Moment auf einem Werkvertrag die dghd-Geschäftsstelle verkörpert)
- Tätigen von Überweisungen (das ist die Haupttätigkeit)

- Einzug von Mitgliedsbeiträgen (dafür haben wir mit Antonia zusammen schon sehr viel aufgeräumt, neu sortiert und einen erfolgreichen Testlauf gemacht, macht fast alles die Geschäftsstelle)
- Planung des Budgets für das Vereinsjahr (zusammen mit dem Vorstand, zweite wichtige Aufgabe neben den Überweisungen da wir neben einer hauptamtlichen Geschäftsstelle auch die Webseite mit Wissensmanagement neu aufsetzen wollen, um Kosten zu reduzieren, aber erst einmal wird die Umstellung Geld kosten)
- Vorbereitung des jährlichen Kassenberichts.

Der Arbeitsaufwand beträgt regelmäßig ca. 1 Stunde in der Woche; hauptsächlich für die Überweisungen und ggf. 3 Sitzungen pro Jahr mit dem Vorstand. Beim jährlichen Einzug der Mitgliedsbeiträge sowie bei der Vorbereitung des Kassenberichts entstehen jeweils einmalig ca. 4-6 Stunden zusätzlicher Aufwand.

Wir hoffen innerhalb der nächsten 1,5 Jahre eine hauptamtliche Geschäftsstelle für die dghd zu implementieren, die dann die Aufgaben der Kassenführung übernehmen würde. Da es dazu aber Satzungsänderungen und vielleicht auch eine Anpassung der Mitgliedsbeiträge braucht, brauchen wir dazu wenigstens eine Mitgliederversammlung mit Mitgliederbeschluss. Es könnte daher auch zwei Jahre dauern.

Eine Einarbeitung durch die derzeitige Kassenbeauftragte soll als bald möglich stattfinden.

Wer diese Aufgabe gerne übernehmen kann und möchte, bitte per Mail mit Nerea Vöing (nerea.voeing@upb.de) Kontakt aufnehmen. Vielen Dank!

Nachwuchs an die ICED!

Die dghd fördert Promovierende und Nachwuchswissenschaftler*innen und möchte ihnen dazu die Teilnahme an der ICED2022 vom 31. Mai bis 3. Juni 2022 in Aarhus ermöglichen! Für bis zu vier Interessent*innen übernimmt die dghd die Tagungsgebühr. Anreise und Unterbringung müssen die Kandidat*innen bitte selbst übernehmen. Wichtige Voraussetzung: Sie haben einen eigenen Beitrag bei der Tagung. Der Call läuft und endet am 01. November 2021. Interessent*innen schicken bitte eine formlose Bewerbung mit kurzem Lebenslauf und einem Abstract Ihrer Einreichung für die

Tagung in elektronischer Form an dorothea.ellinger@tuhh.de. Bitte legen Sie dar, warum die ICED für Ihre persönliche berufliche Entwicklung sowie für Ihre Forschung von besonderem Interesse ist. Einsendeschluss ist der 10. November 2021. Sobald Sie die Bestätigung der Annahme Ihres Beitrags haben, informieren Sie uns bitte kurz darüber. Eine Bestätigung unsererseits erhalten Sie dann umgehend. Alle Infos zur ICED2022 auf der [Tagungsseite](#).

+++Dorothea Ellinger für den Vorstand+++

Tagungen der dghd und mit Beteiligung der dghd

dghd Tagung 2023 – Ausrichter gesucht

Wir möchten weiterhin die Vergabe der dghd Tagungsausrichter für die jährliche dghd Tagung transparent machen und den Interessenten in der dghd mehr Beteiligung ermöglichen.

Wir möchten Sie/Euch also herzlich einladen, sich für die dghd Tagungsausrichtung mit einem kurzen schriftlichen Vorschlag (inhaltliche Konzeptideen, organisatorische Voraussetzungen) zu bewerben.

Bewerbungen und Vorschläge oder auch Fragen bitte an Knut Altroggen (altrogge@hs-mittweida.de) senden. Wir freuen uns auf interessante Einreichungen.

+++Knut Altroggen+++

Save the Date – 50. dghd-Jahrestagung an der Universität Paderborn

Vom **6. bis zum 9. September 2022** findet unter dem Arbeitstitel „Transformationen – 1972–2022–2072 - Perspektiven auf eine (post-)digitale Hochschullehre“ die bereits 50. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Hochschuldidaktik an der Universität Paderborn statt. Einher geht dieses Jubiläum mit dem ebenfalls 50-jährigen Jubiläum der Universität Paderborn.

Die Tagung im September 2022 sich einer Konsolidierung sowie eines Weiterdenkens des veränderten Lehrens und Lernens an. Auf der Basis von hochschuldidaktischer Forschung sowie gelebter und erlebter Praxis wollen wir als Hochschuldidaktiker*innen, Lernende, Lehrende und Forschende den Fragen nachgehen, was das ‚neue täglich Brot‘ in Lehren und Lernen ist und wie es in Zukunft aussehen kann und sollte (Stichwort: postdigitale Hochschullehre), welche Perspektiven aus

Seite 8 von 40

der Forschung auf die (post-)digitale Hochschullehre dafür aufschlussreich sind und welcher institutioneller Strategien es für eine entsprechende Transformation der Hochschullehre bedarf.

Der Fokus soll dabei nicht auf den digitalen ‚Leuchtturmprojekten‘ liegen, sondern insbesondere auf den Dingen, die vor der Pandemie traditionell nicht digital waren. Ein weiterer Fokus soll auf der dghd selbst liegen. Diese blickt auf eine lange Tradition der Auseinandersetzung mit dem hochschulischen Lehren und Lernen zurück. Corona hat hier, wie in vielen Bereichen, zu einer Disruption geführt. Welchen Herausforderungen sah sich die hochschuldidaktische Community gegenüber und welche Konsequenzen ergeben sich für die Zukunft der dghd sowie für die Zukunft der hochschuldidaktischen Community?

Alle, die gute Lehre, Qualitätsentwicklung von hochschulischem Lehren und Lernen und die Weiterentwicklung der Hochschuldidaktik zu ihren Aufgaben zählen, sind eingeladen, sich am Call for Submissions zu beteiligen und die Tagung mitzugestalten. Um auch internationale Hochschuldidaktiker*innen zu erreichen, freuen wir uns über Einreichungen in deutscher und englischer Sprache!

- 01.10.2021 Veröffentlichung des Call for Submissions
- 15.12.2021 Ende der Einreichungsfrist für alle Beiträge
- 15.02.2022 Start des Review-Prozesses
- 01.04.2022 Ende des Review-Prozesses, anschließend Programmherstellung und Rückmeldung zu den Einreichungen
- 01.05.2022 Start der Anmeldung zur Tagung und Veröffentlichung des vorläufigen Programms

- 06. bis 07.09.2022 Pre-Conference & Kommissionen, AGs, Projektgruppen
- 06. bis 09.09.2022 dghd-Jahrestagung 2022
- 06.09.2022 25 Jahre Hochschuldidaktik an der Universität Paderborn
- 07.09.2022 Conference Dinner & Party “50 Jahre dghd-Jahrestagung“ (?)
- 08.09.2022 Mitgliederversammlung der dghd

Weitere Informationen werden zeitnah auf www.dghd22.de veröffentlicht. Noch wird die Tagungsseite aufgebaut und möglicherweise noch nicht erreichbar.

+++Nerea Vöing+++

University:FutureFestival - Open for discussion vom 2. bis 4. November 2021

Das inspirierendste Event zur Hochschulbildung im digitalen Wandel kehrt zurück: Das University:Future Festival findet vom **2. bis 4. November 2021** unter dem Motto "Open for Discussion" statt - veranstaltet vom Hochschulforum Digitalisierung (HFD) in Partnerschaft mit der Stiftung Innovation in der Hochschullehre (StIL). Wir als dghd sind Netzwerkpartner des Festivals und werden mit einem virtuellen Marktstand präsent sein.



An drei Tagen im November kommen über tausend Menschen digital zusammen, um über Themen wie hybrides Lernen, Diversität, Künstliche Intelligenz und Future Skills zu diskutieren. Das Festival richtet sich an alle, die sich mit Gegenwart und Zukunft akademischer Bildung beschäftigen: Lehrende, Studierende, Hochschulleitungen und -mitarbeitende; Aktivist*innen und Repräsentant*innen aus Zivilgesellschaft, Politik und Verwaltung; Künstler*innen und Wissenschaftler*innen; EdTech-Gründer*innen und Journalist*innen. Und zwar international: Das Festival wird auf englisch und deutsch stattfinden. Inhaltlich speist sich das Programm aus Einreichungen der Community. Der Call for Participation sowie die Registrierung startet am 21. Juli. Die Teilnahme am Festival ist kostenlos.

Das Festival

Das Motto des University:Future Festivals 2021 lautet: Open for discussion. Es steht für Offenheit, für Zugänglichkeit, für Diskurs - und dafür, gemeinsam die Zukunft auszuloten. Das Programm speist sich hauptsächlich durch Einreichungen aus unserer Community.

Am 2. November startet das Event mit dem Demo:Day, der sich an alle richtet, die sich für technische Lösungen interessieren. Besucher*innen probieren hier innovative EdTech-Ideen und Werkzeuge aus

und lernen die Macher*innen dahinter kennen. Ebenfalls am 2. November findet der BarCamp:Day statt. Im BarCamp-Format finden auch spontane spontane Diskussionsbeiträge ihren Platz. Am 3. November findet der Conference:Day statt, an dem Speaker*innen aus Deutschland und der Welt ihre Erkenntnisse und Erfahrungen teilen. Zu den bestätigten Speaker*innen im vergangenen Jahr zählten Bundesministerin Anja Karliczek, EU-Kommissarin Mariya Gabriel und Riel Miller von der UNESCO. Wenn die Lage es erlaubt, werden wir zum Conference:Day ein begrenztes Studiopublikum zulassen.

Das Festival endet am 4. November mit dem Workshops:Day, der für längere und interaktive Formate Raum schafft.

Anmeldung und Informationen zum Programm sind auf das [Tagungsseite](#) möglich.

+++ Team UFF + Dorothea Ellinger+++

Ankündigung des Jungen Forum Medien & Hochschulentwicklung (JFMH) 2022 zum Thema „Kompetenzen im digitalen Lehr- und Lernraum“

Projektmitarbeiter/innen, Forschenden und Lehrenden in der Hochschuldidaktik und im Referat Lehrentwicklung und Hochschuldidaktik des Dezernats Studium und Lehre an der Philipps-Universität Marburg werden Anfang Mai 2022 die JFMH2022 zum Thema „Kompetenzen im digitalen Lehr- und Lernraum“ ausrichten.

Lernen und Lehren mit digitalen Medien und im digitalen Raum birgt vielseitige Möglichkeiten der didaktisch-methodischen Gestaltung von Lehre. Virtuelle Räume ermöglichen erhöhte Flexibilität und Zugänglichkeit zu Lehrinhalten und -Szenarien. Gleichzeitig wachsen die Anforderungen an die am Lernprozess Beteiligten. Dabei stellt sich die Frage nach den erforderlichen Fertigkeiten in Studium, Lehre und Third Space (insbesondere in der Hochschuldidaktik). Neben den erwartbar vielseitigen Kompetenzen im digitalen Zeitalter wie digital literacy und Datenverarbeitung steigen auch die Anforderungen im Bereich der persönlichen Kompetenzen wie Selbstorganisation seitens der Lernenden, die Auseinandersetzung mit digitalen Lehrwerkzeugen seitens Lehrender und die Beschäftigung mit digitalen Methoden in der Wissenschaft. Ziel der Tagung ist die Reflexion über Kompetenzen im digitalen Lern- und Lehrraum. In dieser Tagung wollen wir uns verschiedenen Facetten dieser vielseitigen Kompetenzen widmen: ihrem Erwerb, ihrer Förderung, ihrer Messung

und Abbildung. Besonders interessiert uns dabei, wie Kompetenzen unterschiedlicher Art (fachlich, digital, persönlich, sozial) integriert gefördert werden können.

Im Zentrum des inhaltlichen Programms stehen insbesondere die auf einen CfP eingereichten Beiträgen (Vorträge, Workshops, Talks, Poster) der Nachwuchswissenschaftler/innen sowie ausreichend Zeit für Diskussion und Feedback.

Weitere Informationen folgen in den kommenden Newsletter sowie dem dghd-Blog.

+++Katharina Hombach und Dorothea Ellinger+++

Berichte aus den Arbeits- und Projektgruppen, Netzwerken und Kommissionen

Um die Arbeit im hochschuldidaktischen Feld mit den verschiedenen Akteuren, Themen und Zielrichtungen gut organisieren und koordinieren zu können, gibt es im Umfeld der dghd verschiedene Möglichkeiten, sich zu vernetzen und einzubringen. Unterschieden werden dabei [Kommissionen](#), [Arbeitsgruppen](#) und [Netzwerke](#) sowie Projektgruppen. Neuigkeiten zu deren Aktivitäten werden jeweils auf der Mitgliederversammlung der dghd berichtet und auf der Webseite dokumentiert. Netzwerke, Arbeitsgruppen, Kommissionen und Projektgruppen bespielen den folgenden eigenen Bereich im dghd-Newsletter.

Neugründung der Projektgruppe berufliches Selbstverständnis von hochschuldidaktisch Tätigen

Im August gründete sich neu in der dghd eine Projektgruppe zur Formulierung eines beruflichen Selbstverständnisses von hochschuldidaktisch Tätigen. Hervorgegangen ist diese Initiative aus dem Themencluster 3 „Professionalisierung der hochschuldidaktisch Tätigen“ der dghd Werkstatttagung 2021. Ziel der Gruppe ist die Vorlage eines Entwurfs für ein berufliches Selbstverständnis von hochschuldidaktisch Tätigen, der auf der dghd Mitgliederversammlung 2022 abgestimmt werden könnte.

Das Paradigma des Shift from Teaching to Learning wird in der hochschuldidaktischen Community weitgehend geteilt. In der Außenwahrnehmung der Hochschuldidaktik wird das Paradigma jedoch oft in Frage gestellt, unter anderem auch deshalb, weil hochschuldidaktisch Tätige es nicht theoretisch begründen können. Für die Legitimation von hochschuldidaktisch Tätigen, vor allem bei der Anbahnung von beruflichen Interaktionsbeziehungen in Hochschulen ist das ein bekanntes und empirisch untersuchtes Problem (Stolz, 2020). Vor allem für Noviz*innen und Quereinsteiger*innen in der Hochschuldidaktik ist das eine Herausforderung.

Mit einem von der dghd Mitgliederversammlung verabschiedeten, theoretisch begründeten beruflichen Selbstverständnis, auf das sich hochschuldidaktisch Tätige in ihrer beruflichen Arbeit berufen können, kann dieses Problem angegangen werden. Ein solches Selbstverständnis würde den kollektiven Professionalisierungsprozess der Hochschuldidaktik unterstützen.

Erforderlich ist dafür ein theoretisch begründeter Entwurf sowie ein koordinierter Diskussionsprozess, der zu einem geteilten Selbstverständnis der dghd Mitglieder und einem entsprechenden Mitgliederbeschluss führt.

Ansprechpartner*innen der Gruppe sind Michael Hempel, Stefanie Wiemer, Matthias Kraut, Marianne Merkt. Weitere Informationen zu Aktivitäten der Gruppe finden Sie auf der dghd-Seite.

+++ Michael Hempel, Stefanie Wiemer, Matthias Kraut, Marianne Merkt+++

Erstes Treffen der Projektgruppe Satzung und Geschäftsführung

Eine Neuerung, die wir gerne als Vorstand unmittelbar angehen möchten, ist die Einrichtung und Etablierung einer **hauptamtlichen Geschäftsstelle**, die uns als ehrenamtlichen Vorstand hinsichtlich des operativen Geschäfts entlasten würde. Somit könnten wir uns stärker auf unsere Aufgaben strategischer sowie inhaltlicher Natur konzentrieren. Da es sich dabei um einen komplexen Prozess handelt, der zudem mit weitreichenden Änderungen in der Satzung verbunden ist, möchten wir eine **Projektgruppe „Satzung und Geschäftsführung“ einrichten** und laden alle interessierten Kolleginnen und Kollegen zur Mitarbeit ein.

Ein erstes Treffen der Projektgruppe findet am **Freitag, den 22.10. 11-12 Uhr** statt. Die Einwahldaten sind: <https://tuhh.zoom.us/j/88038057746?pwd=cE9tR3p0bFVxek5pc3BSODNPaVFQT09>

Meeting-ID: 880 3805 7746

Kenncode: 272777

Wir freuen uns über weitere Unterstützung in der Projektgruppe. Bei Interesse und für den zoom Link zu Treffen schreibt bitte an dorothea.ellinger@tuhh.de.

+++Dorothea Ellinger+++

Einladung der neugegründet AG Psychologie und Lehr-Lern-Forschung zum Thema “Präsenz, digital, blended, hybrid?”

Am Mittwoch, den **29. September 2021 findet von 17.00-18.30 Uhr** ein Online-Event zum Thema “Präsenz, digital, blended, hybrid? – Was wissen wir über die Effektivität der verschiedenen Lehrformate und ihre Gelingensbedingungen für hochschulisches Lernen und Lehren?” statt. Wenn zukünftig sowohl Präsenz- als auch digitale Lehre möglich sein werden, benötigen wir fundierte Erkenntnisse für Entscheidungen. Erkenntnisse von Meta-Analysen bieten Hilfestellungen. Welche Gelingensbedingungen sind besonders relevant? Die Arbeit unserer AG soll als Ausgangspunkt für weitere Diskussionen dienen und wertvolle Hinweise für aktuelle Entscheidungsprozesse geben.

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen und können über folgenden [Link](#) direkt an der Veranstaltung teilnehmen oder über Meeting ID: 677 3415 9118 und Passwort: 387171.

Alle aktuellen Informationen zu unseren Aktivitäten und den von uns geplanten Veranstaltungen finden Sie auf der [Homepage der AG](#), die fortwährend aktualisiert wird. Zudem twittern wir unter “@PSY_dghd”.

Die Arbeitsgruppe “Psychologie und Lehr-Lern-Forschung” entstand durch einen Beitrag für die dghd-Werkstatttagung im März 2021. Im Juni wurde sie als eigenständige AG in die dghd aufgenommen.

Im Sommer 2021 arbeiten wir schwerpunktmäßig an folgenden Fragestellungen:

- Welche lernpsychologischen, empirischen Erkenntnisse vermitteln wir in hochschuldidaktischen Weiterbildungen als Basis für die Gestaltung von Lehre, Modulen und Studiengängen?
- Was wissen wir im Moment über die unterschiedlichen Formate der Lehre (reine Onlinelehre/Blended Learning/Hybride Lehre/Präsenz)? Wenn es Unterschiede gibt, wie groß

Seite 14 von 40

sind die Effektstärken? Was sind zentrale Einfluss- und Gestaltungsfaktoren? Wie kann die Mediendidaktik in die Hochschuldidaktik integriert werden?

- Wie können wir psychologische Forschungsergebnisse und Theorien/Modelle für HochschuldidaktikerInnen und Lehrende aufbereiten und zugänglich machen?
- Wie können wir Lehrende durch Forschungsergebnisse als WissenschaftlerInnen ansprechen und dadurch Hochschuldidaktik evidenzbasiert vermitteln?

Zudem wollen wir verbreiteten und nicht förderlichen Neuro- und Lernmythen entgegenwirken und (lern)psychologische Grundlagen für die Hochschuldidaktik aufbereiten, um ein fundiertes, umfassendes Verständnis von Lernen und Gedächtnis, Expertise und Handlungskompetenz sowie Persönlichkeitsentwicklung etc. von (jungen) Erwachsenen zu ermöglichen. Auch zeigen wir Verbindungen zu den Fachdidaktiken (z.B. der Informatik und Medizin) auf.

Interessierte Personen – egal welcher Fachrichtung und Statusgruppe – können sich bei Natalie Enders (endersna@uni-hildesheim.de) oder Martina Mörth (martina.moerth@tu-berlin.de) melden.

+++ Martina Mörth+++

Neues aus dem Netzwerk Orientierungs(studien)programme: Teilnahme an der GIBeT-Fachtagung 2021

Das neue Netzwerk Orientierungs(studien)programme beteiligte sich mit einem eigenen Workshop an der diesjährigen, virtuellen Herbsttagung der GIBeT, dem bundesweiten Fachverband für Studien- bzw. Studierendenberatung, am 02./03.09.2021.

Ziel des Workshops war es, die Tagungsteilnehmer/innen über das neugegründete Netzwerk und die Orientierungs(studien)programme in Deutschland zu informieren.

Susanne Völker von der Universität Kassel übernahm gemeinsam mit einigen Mitstreiter/innen aus dem Netzwerk die schwierige Aufgabe, die bestehenden Programme in ihrer ganzen Bandbreite zu präsentieren und die Unterschiedlichkeit bezüglich mehrerer Aspekte, wie Anforderungen und Ziele, Programmdauer und fachliche Breite, zu thematisieren.

Die Vorstellung unserer Webseite www.o-studium.de mit ihren Such- und Filtermöglichkeiten fand bei den interessierten Anwesenden großen Anklang.

In der anschließenden Gesprächsrunde wurde diskutiert, welche organisatorischen Herausforderungen bei der Einrichtung von Orientierungsprogrammen auf eine Hochschule zukommen und welchen Studieninteressierten ein Orientierungsstudium empfohlen werden könnte.

Die Präsentation zum Workshop kann auf der [dghd-Webseite unseres Netzwerks Orientierungs\(studien\)programme](#) unter „Aktuelles“ heruntergeladen werden.

+++Susanne Völker+++

Einladung zu Veranstaltungen aus der AG Digitale Medien

Die AG Digitale Medien in der Hochschuldidaktik möchte alle Interessierten zu den kommenden AG Veranstaltungen einladen:

Austauschrunden zum Thema Tools und Datenschutz:

Viele von uns sehen sich vermehrt mit der Frage konfrontiert, ob wir digitale Tools jenseits des von der jeweiligen Hochschule oder Universität betriebenen Lernmanagement oder offiziell eingesetzten Videokonferenzsystems nutzen können. Die Herausforderung ist hierbei, dass solche Tools von den jeweiligen Datenschutzbeauftragten im Vorfeld geprüft und freigegeben und individuelle Datenschutzerklärungen etc. erstellt werden müssen. Die Herausforderungen liegen darin, dass nur wenige Hochschulen offizielle Guidelines verabschiedet haben, die Lehrenden und MitarbeiterInnen in Service Einrichtungen Orientierung geben, welche Tools sie nutzen können und welche nicht. Und gleichzeitig stieg durch die "Corona Semester" und dem damit verbundenen vermehrten Einsatz digitaler Medien in der Lehre der Bedarf und das Interesse bei Lehrenden und Studierenden, entsprechende Tools jenseits der offiziellen Plattformen einzusetzen.

Im Rahmen zweier online Gesprächstermine möchte die AG Digitale Medien der DGHD in Kooperation mit der Gesellschaft für Medien in der Wissenschaft (GMW) den Austausch zu den oben geschilderten Fragestellungen und Herausforderungen befördern.

Termin 1: 24.09.2021, 11:00 Uhr - 13:00 Uhr

Sammlung: Welche Fragestellungen und Herausforderungen bestehen in Kontext der Nutzung von Tools unter Datenschutzaspekten bei Euch?

Input und Austausch mit dem Experten Jan Hansen, htcc, TU Darmstadt Diskussion und Besprechung der weiteren Vorgehensweise

Termin 2: 30.09.2021, 11:00 Uhr- 13:00 Uhr

Beispiele der datenschutzrechtlichen Vorgehensweise und Lösungen zur Nutzung von digitalen Tools in der Lehre in diversen Hochschulen Gemeinsame Erstellung eines Positionspapiers, welches die Schwierigkeiten der aktuellen Gesetzeslage erläutert und anschließend an die Vorstände von DGHD und GMW zur Prüfung, weiteren Bearbeitung und Weitergabe übergeben wird.

Dokumentation von Beispielen

Zudem haben wir ein [Cryptoboard](#) erstellt, indem ihr Tools einstellen könnt, die bei Euch an den Hochschulen offiziell vom Datenschutz geprüft und erlaubt wurden.

Link zum Videomeeting:

<https://us06web.zoom.us/j/88682694711?pwd=NC9kckxyNmlQKzc2V1gwWjUweTViZz09>

Meeting-ID: 886 8269 4711

Kenncode: 12345

Das Thema werden wir ebenfalls beim UFF mit einbringen.

Lunchdates im Wintersemester

Zudem haben wir Lunchdates eingeführt, die wir 2-3-mal pro Semester anbieten wollen. An den Treffen steht der inhaltliche Austausch der Teilnehmenden im Mittelpunkt, wobei auch kurze Inputs möglich sind. Die ersten beiden Lunchdates zum Thema Onlineprüfungen und Learning Analytics haben erfolgreich im Sommersemester 2021 stattgefunden.

Die beiden kommenden Lunchdates finden zu folgenden Themen statt:

4. Oktober 2021, 13:00-14:00 Uhr "Kooperatives Lernen online" Themenpatin ist Claudia Bremer.

8. Dezember 2021, 13:00-14:00 Uhr "Niederschwellige Aktivierung", passend zur Weihnachtszeit können derartige Aktivierungen auch bei digitalen / analogen Weihnachtsfeierlichkeiten eingesetzt werden.

Link zum Zoom-Meetingraum: <https://zoom.us/j/96530897161>

Meeting-ID: 965 3089 7161

Um alle Informationen zur AG digitale Medien in der Hochschuldidaktik zu erhalten, empfehlen wir euch das Abonnieren unseres Newsletters <https://www.listserv.dfn.de/sympa/subscribe/agdmhd>

+++ Iris Neiske+++

Blickpunkt Hochschuldidaktik: Neuer Band veröffentlicht

Wir freuen uns, dass der Band Nr. 138 des Blickpunkt Hochschuldidaktik mit dem Titel *Ursprünge hinterfragen – Vielfalt ergründen – Praxis einordnen. ReGeneration Hochschullehre* veröffentlicht wird. Der Band enthält die Beiträge der Leipziger dghd-Tagung von 2019 – also prä-Corona –, die wir allen dghd-Mitgliedern und Hochschuldidaktik-Interessierten ans Herz legen möchten. Vielen Dank an die Herausgebenden Angelika Thielsch, Claudia Bade und Lukas Mitterauer sowie alle Autor*innen des Bandes. Als dghd-Mitglied erhalten Sie das Buch zugesendet – alle künftigen Bände werden als Open Access-Publikationen online verfügbar sein. Bitte prüfen Sie ob auf der dghd-Mitgliederseite ihre richtige Adresse für den Versand hinterlegt ist. Vielen Dank!

Wir freuen uns auf Diskussionen und Entwicklungen, die sich aus bzw. mit den Texten entwickeln.

+++Robert Kordts für das Editorial Board+++

Bericht über die AG Forschendes Lernen

Die AG Forschendes Lernen umfasst aktuell 287 Mitglieder. Derzeit wird schwerpunktmäßig an den Themen „Sichtbarmachen studentischer Forschung“, „Digitalisierung im Forschenden Lernen“ und „Forschendes Lernen in der Lehrkräftebildung“ in drei Unter-AGs gearbeitet.

Am 23.09.21 (16 bis 18.30 Uhr) findet das nächste AG-Treffen digital statt. Neben dem Vorstellen des Arbeitsstandes der Unter-AGs, soll es schwerpunktmäßig um „Digitale Kommunikationsstrategien in der AG Forschendes Lernen“ gehen. Darüber hinaus sind die AG-Mitglieder eingeladen, sich mit aktuellen Fragen und Anliegen einzubringen. Um diese zu erfassen, wurde Mitte August eine Umfrage an die AG-Mitglieder verschickt.

Alle, die Interesse an einer Mitarbeit in der AG Forschendes Lernen haben, können sich melden unter agfl_dghd@mail.de.

+++Kerrin Riewerts, Constanze Saunders und Susanne Wimmelmann+++

Weitere Berichte aus der Community

Die hochschuldidaktische Community zeichnet sich durch zahlreiche unterschiedliche Aktivitäten aus. Hier werden eingereichte Beiträge veröffentlicht, die für die Community von allgemeinem Interesse sein können.

Neuigkeiten aus dem deutschsprachigen SoTL-Netzwerk

1. Zweite SoTL-Rundreise 2021/22

Auch im kommenden akademischen Jahr wollen wir uns wieder auf eine gemeinsame SoTL-Rundreise begeben und verschiedene Projekte, Initiativen und Hochschulen besuchen. Ziel dabei ist es, die Vielfalt von SoTL an deutschsprachigen Hochschulen zu entdecken und einen hochschul-, disziplinen- und statusgruppenübergreifenden Austausch zu fördern. [Hier](#) finden Sie die verlängerte Ausschreibung und wir freuen uns über Ihre Rückmeldungen bis zum **1. November 2021**. Bitte gern auch weiterleiten, wenn Sie interessante Projekte kennen, die Interesse haben.

2. Call for Papers: Scholarship of Teaching and Learning

Wir laden herzlich ein zu Beiträgen im geplanten Sammelband "Scholarship of Teaching and Learning. Eine forschungsgeleitete Fundierung und Weiterentwicklung hochschul(fach)didaktischen Handelns" im Rahmen der Cologne Open Science-Schriftenreihe „Forschung und Innovation in der Hochschulbildung“ (FIHB). Bitte um Rückmeldung **bis 31. Oktober 2021**. Weitere Informationen zum CfP gibt es [hier](#).

3. Neuntes Netzwerktreffen am Freitag, den 15. Oktober 2021

Am Freitag, den 15. Oktober, von 10:00-14:00 Uhr findet das bereits 9. Netzwerktreffen statt, pandemiebedingt noch einmal online. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen. Der Zoom-Link

wird über unseren Verteiler verschickt (für den Sie sich hier eintragen können); Anmeldungen bitte an hochschuldidaktik@upb.de.

Einen schönen goldenen September und guten Start ins neue akademische Jahr!

+++ Maik Arnold, Sabine Reisas und Nerea Vöing+++

Neuigkeiten aus dem Netzwerktreffen Tutorienarbeit

Unter dem Motto „Online, hybrid, Präsenz – was bedeutet das für die Tutorienarbeit“ fand am 09./10.09.2021 an der Technischen Hochschule Wildau das Herbstnetzwerktreffen Tutorienarbeit des Netzwerkes Tutorienarbeit an Hochschulen statt. Es trafen sich 65 Teilnehmende von 45 Hochschulen aus Deutschland und Österreich online. In Diskussions- und Arbeitsgruppen wurden unter anderem die Fragestellungen in Blick genommen, welche Formate (online, hybrid, Präsenz) in Zukunft in der Tutorienarbeit genutzt werden, welche Herausforderungen und Chancen diese Formate für die Tutorienarbeit bieten und wie die Tutor*innenqualifizierung angepasst werden sollte.

Im Rahmen des Netzwerktreffens wurde erstmalig ein begleitender X-Peer-Workshop für Tutor*innen und Mentor*innen aller Mitgliedshochschulen im hybriden Format durchgeführt. Daran beteiligten sich 24 Studierende, die sich aktiv zum Thema des Workshops „Are you ready for hybrid?“ austauschten und ihre Bedarfe formulierten.

+++Christina Jolowicz+++

Vereinsgründung Moodle an Hochschulen

Das Open-Source-Lernmanagementsystem Moodle wurde 2002 veröffentlicht und wird an circa 180 deutschen Hochschulen eingesetzt. Einige deutsche Hochschulen sind in der weltweiten [Moodle Users Association](#) vertreten, die von ihren Mitgliedern abgestimmte Projekte finanziert, welche vom Moodle Headquater realisiert werden.

Im deutschsprachigen Hochschulraum gibt es eine große und aktive Moodle Community, die sich schon seit Jahren in dem „Moodle Forum der Hochschulen im deutschsprachigen Raum“ austauscht und organisiert.

Zur Stärkung des Wissenstransfers und um die Zusammenarbeit auf eine breitere Basis zu stellen, für mehr Nachhaltigkeit und Verbindlichkeit, wurde ein Ausbau ausgearbeitet. Da eine Community ohne feste Strukturen zudem weder antragsberechtigt ist noch eine*n Sprecher*in hat, wurde von der Community die Gründung eines Vereins organisiert, der als Ansprechpartner und Multiplikator fungiert.

„Moodle an Hochschulen“ ist ein gemeinnütziger Verein, der am 22. Juli 2021 in einer gemeinsamen Videokonferenz durch 29 deutsche Hochschulen gegründet wurde. Ziel des Vereins ist es, Moodle-Weiterentwicklungen für den Hochschulbedarf zu koordinieren sowie die Vernetzung und den Erfahrungsaustausch zwischen den Hochschulen zu stärken.

Dazu gehören der Austausch und die Veröffentlichung von Best Practices für alle Moodle-Themen wie Didaktik und Support ebenso wie der Aufbau und Betrieb des Lernmanagementsystems. Weiterhin richtet der Verein Netzwerktreffen und Experten-Panels aus und ermöglicht dabei den Austausch und die Vernetzung der Hochschulen untereinander.

Bei den Moodle Netzwerktreffen gab es schon in der Vergangenheit viele Sessions zu didaktischen Themen. Wir möchten hiermit alle mit Moodle arbeitenden Mitglieder der dghd einladen, sich im Moodle Forum aktiv einzubringen oder sich in den Mailverteiler für Informationen rund um den Verein Moodle an Hochschulen einzutragen.

Weitere Informationen: <https://moodle-an-hochschulen.de/>

Kontakt: kontakt@moodle-an-hochschulen.de

+++ Iris Neiske+++

KI-Campus – Die Lernplattform für Künstliche Intelligenz

1. Studie „Lernangebote zu Künstlicher Intelligenz in der Medizin“

Die Studie „Lernangebote zu Künstlicher Intelligenz in der Medizin“ von Charité – Universitätsmedizin Berlin und KI-Campus liefert mit einer Bestandsanalyse zum ersten Mal einen umfassenden Überblick über KI-Lernangebote in der medizinischen Ausbildung, der Fort- und Weiterbildung sowie in Masterstudiengängen und nicht zuletzt in Form von einer wachsenden Zahl digitaler Lernformate.

Dazu wurden mehr als 20 KI-Expert*innen vom Studienteam interviewt und alle medizinischen Fakultäten in Deutschland wurden hinsichtlich ihrer Angebote für Lernende zum Thema KI befragt und untersucht. In der Diskussion der Studie wird u. a. die Fragen aufgeworfen, welche KI-Kompetenzen Mediziner*innen zukünftig benötigen und wie der wachsende Bedarf der Kompetenzvermittlung gedeckt werden kann. In diesem Zuge liefert sie Impulse für die Weiterentwicklung bestehender Lernangebote und Formate. Mehr Informationen [hier](#).

2. Online-Kurs „Schule macht Daten“

„Schule macht Daten“ ist der 2. Online-Kurs von den Jungen Tüftler*innen und Fraunhofer IAIS auf dem KI-Campus. Er richtet sich an Lehramtsstudierende und Lehrkräfte aller Fachbereiche. Der Kurs vermittelt Grundlagen des Begriffs Daten, führt in die Unterscheidung personenbezogener, pseudonymisierter und anonymisierter Daten ein, stellt den Zusammenhang personenbezogener Daten mit Datenschutz und Cybersicherheit dar und hilft dabei, aus großen Datenmengen Rückschlüsse auf aktuelle Phänomene zu ziehen.

Mehr Informationen [hier](#).

3. Podcast „KI im Journalismus“

Um dieses spannende Thema dreht sich der neue Podcast, der von Masterstudierenden der KU Eichstätt-Ingolstadt in Kooperation mit dem Bayerischen Rundfunk und dem KI-Campus produziert wurde. Mehr Informationen [hier](#).



+++Lucas Laux+++

HD@DH.nrw: Hochschuldidaktik im digitalen Zeitalter – Prototyp des semesterübergreifenden Weiterbildungsformats für Lehrende in NRW startet

Das Projekt HD@DH.nrw hat zum Ziel, sowohl Neulingen in der digitalen Lehre als auch digital hochprofessionalisierten Lehrenden Möglichkeiten zur Weiterentwicklung ihrer Lehrkompetenzen für das digitale Zeitalter anzubieten und richtet sich an alle Lehrenden der Hochschulen in NRW. Das

Projekt ist von der Digitalen Hochschule NRW gefördert, wird von 13 Konsortialhochschulen getragen und ist angebunden an das Landesportal ORCA.nrw.

Ziel des Projektes ist es, qualitätsgesicherte Weiterbildungen für Lehrende an allen Hochschultypen in NRW zum Thema Lehren im digitalen Zeitalter zu entwickeln und anzubieten. Dabei ist das Weiterbildungsprogramm Teaching in the Digital Age in eine Community of Practice eingebettet und wird von einem Pool an externen Expert:innen, den sog. Flying Experts, unterstützt, die zur Deckung unmittelbarer Weiterbildungsbedarfe von den NRW-Hochschulen gebucht werden können.

Neben der Veranstaltung von Austauschformaten, die bereits seit Beginn des Jahres stattfinden und gut angenommen werden, und der erfolgreichen Vermittlung von Expert:innen für die digitale Lehre startet im November 2021 mit dem Digital Teaching Lab ein Prototyp eines semesterübergreifenden Langformats.

Im Digital Teaching Lab können Hochschullehrende in NRW gemeinsam mit anderen interessierten Lehrenden an ihren eigenen Herausforderungen und Themen in der digital unterstützten Lehre arbeiten. Neben Peer-Treffen in kleinen Gruppen sowie Austausch in der Community of Practice nimmt also die Arbeit an der eigenen Lehre einen großen Stellenwert ein. Theoretische Basis bildet dabei das Digital Competence Framework for Educators (DigCompEdu) der Gemeinsamen Forschungsstelle der Europäischen Kommission (JRC) der EU. Für die Durchführung des Prototyps werden noch interessierte Lehrende und Hochschuldidaktiker:innen gesucht, die Lust haben, mit Hilfe ihres Feedbacks aktiv bei der Weiterentwicklung des Digital Teaching Labs mitzuwirken. Alle Infos zu den Veranstaltungen und entsprechende Anmeldemöglichkeiten finden Sie auf <https://hd.dh.nrw/> und bei Twitter <https://twitter.com/HDatDHnrw>.

+++Stephanie Schulte-Busch+++

Neue Formate im HDS

Zum Start des akademischen Jahres – HDS.Themenwochen

Mit Beginn der Covid-19-Pandemie im Frühjahr 2020 realisierte das Hochschuldidaktische Zentrum Sachsen (HDS) ad hoc ein "Sonderprogramm" mit vielfältigen Angeboten zur Umstellung auf Online-Lehre. Aufgrund der positiven Erfahrungen, die mit diesem thematisch fokussierten Programm gesammelt wurden, wurde das "Sonderprogramm" in diesem Jahr in die "HDS.Themenwochen"

Seite 23 von 40

überführt. Zukünftig bilden die HDS.Themenwochen im HDS-Programm den Auftakt in das bevorstehende akademische Jahr. Sie widmen sich über einen Zeitraum von drei Wochen in konzentrierter Form einem für die Lehrentwicklung an sächsischen Hochschulen und der Berufsakademie Sachsen relevanten Thema, das auf Grund seiner Spezifik oder Aktualität nicht angemessen im offenen Kursprogramm des HDS repräsentiert ist. Dabei kommen Lehrende, Studierende, lehrunterstützende Mitarbeiter:innen und Expert:innen in abwechslungsreichen Formaten in den Austausch.

2021 stand das Thema "Gemeinsam für diskriminierungsfreie Hochschullehre" im Mittelpunkt der HDS.Themenwochen. In Kooperation mit der **Koordinierungsstelle Chancengleichheit** Sachsen veranstaltete das HDS vom 06.09. bis 24.09.2021 ein Online-Programm zu der Frage, wie eine inklusive und diskriminierungsfreie Hochschullehre gelingen kann. Thematisiert wurden unterschiedliche Aspekte von Diskriminierung im Hochschulkontext (z.B. qua Geschlecht, religiöser Zugehörigkeit und sozialer Herkunft) in diversen Formaten (von "klassischen" Workshops und Impulsvorträgen bis hin zu Lesung und Forumtheater). Nähere Informationen zum Programm: <http://www.hd-sachsen.de/web/page.php?id=1348>

Für Professor:innen – HDS.Salon & HDS.Symposium

Die Statusgruppe der Professor:innen - insbesondere Universitätsprofessor:innen - ist in hochschuldidaktischen Fortbildungsangeboten unterrepräsentiert. Um diese Zielgruppe bedarfsgerecht anzusprechen und einen Austausch unter Peers auf Augenhöhe zu erreichen, hat das HDS zwei neue Formate pilotiert: den HDS.Salon und das HDS.Symposium. Die in diesen Formaten gesetzten Inhalte zeichnen sich durch ihre spezifische Relevanz für die Zielgruppe aus und fokussieren Zukunftsthemen in der Lehrentwicklung.

HDS.Symposium

Das HDS.Symposium findet einmal im Jahr statt und erstreckt sich über eineinhalb Arbeitstage, an denen klausurähnlich an einem Thema gearbeitet wird. Aufgrund der Corona-Pandemie fand das Symposium 2021 in einer verkürzten digitalen Form statt. Das erste Symposium in Präsenz ist für September 2022 geplant und wird im Tagungshaus der Evangelischen Akademie Meißen stattfinden. Die Teilnehmenden erhalten im Rahmen des Formats Input durch Expert:innen in der

Lehrentwicklung, der durch Repliken von Erfahrungsträger:innen sächsischer Hochschulen ergänzt wird. Anschließend arbeiten die teilnehmenden Professor:innen in Kleingruppen an spezifischen Fragestellungen und tauschen sich darüber aus.

HDS.Salon

Ergänzend zu diesem relativ zeitintensiven Format bietet das HDS seit Juli 2020 den HDS.Salon als hochschuldidaktisches Kurzformat für Professor:innen an. Hier sind die Teilnehmenden dazu eingeladen, in ungezwungener Gesprächsatmosphäre innerhalb ihrer Peer-Group über lehrbezogene Themen ins Gespräch zu kommen. Die Runde der Teilnehmenden ist zunächst auf den Wissenschaftlichen Beirat des HDS und dessen akademisches Netzwerk begrenzt, soll aber nach und nach erweitert werden. Die Themen für den HDS.Salon, die mit einem kurzen Input eingeführt und anschließend diskutiert werden, kommen – ebenso wie die Referent:innen – aus dem Kreis der Zielgruppe.

Vorläufig können wir festhalten, dass Professor:innen durchaus Bedarf haben, über lehrbezogene Themen zu sprechen und bereit sind, dafür nicht unerhebliche zeitliche Ressourcen zu investieren. Ausschlaggebend dafür, dass die Angebote von der Zielgruppe genutzt werden, ist deren Relevanz für das eigene professionelle Handeln. Ob die Eingrenzung auf eine spezifische Statusgruppe hinsichtlich Austausches und Erkenntnisgewinn zuträglich ist, wird in den ersten Evaluationen hingegen ambivalent eingeschätzt.

+++Kathrin Franke, Anita Sekyra und Thomas Gloy+++

DIGITALE TAPAS-BAR öffnet die Türen für eine heterogenitätssensible Lehre mit digitalen Tools

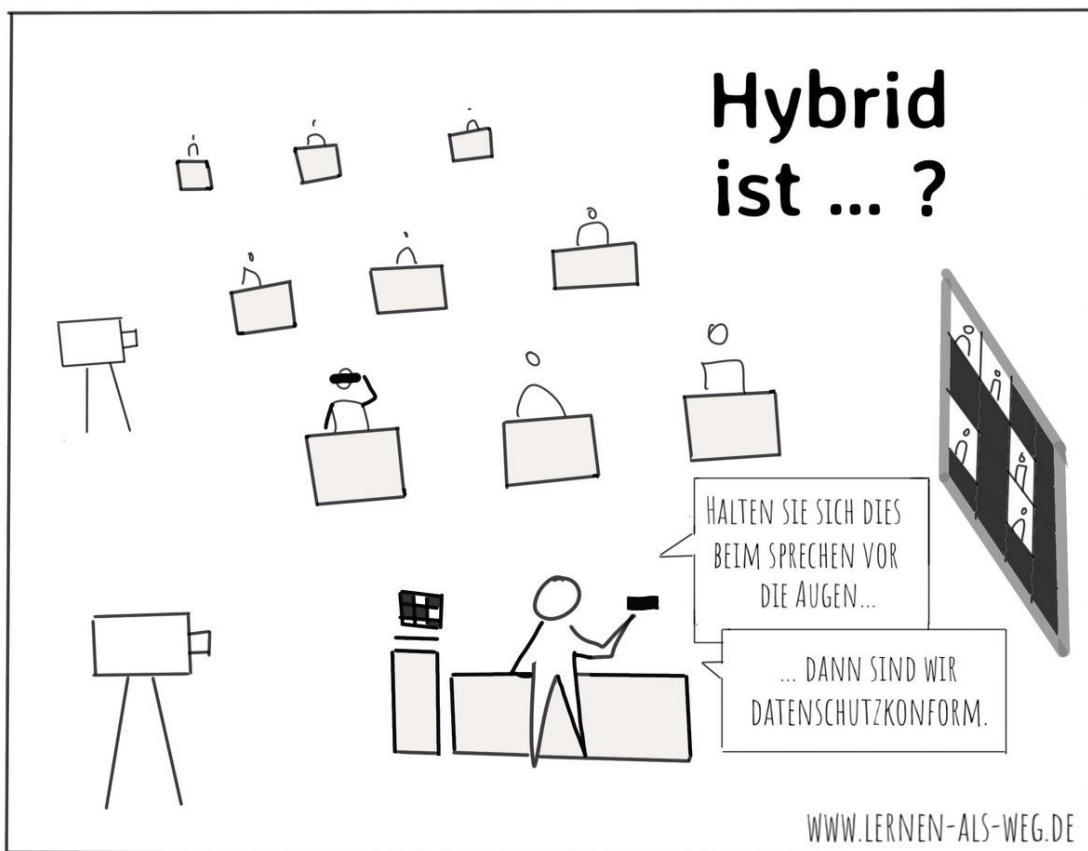
Im Selbstlernmodul “DIGITALE TAPAS-BAR – DIGITALE LEHRE heterogenitätssensibel gestalten” erfahren Sie, wie Sie mit dgsvo-konformen digitalen Tools die Heterogenität Ihrer Lernenden diagnostizieren, eine prozessbegleitende Feedbackkultur etablieren und Gruppenprozesse gestalten können. Heute schon digital gesnackt? - [Hier geht's direkt in die DIGITALE TAPAS-BAR.](#)

Das hochschulübergreifende Projektteam der lehrer/-innenbildenden Hochschulen in Thüringen, der Universitäten Jena und Erfurt, entwickelte im Rahmen des ersten coronabedingten Online-Semesters

Seite 25 von 40

2020 eine dreiteilige Webseminarreihe und stellt die Inhalte nun als 90-minütiges interaktives Selbstlernmodul im Rahmen des [digiLL-Verbunds](#) (Universitätsverbund für digitales Lehren und Lernen in der Lehrer/-innenbildung) allen interessierten (Hoch-)Schullehrenden kostenfrei zur Verfügung.

+++Stephanie Wolf (FSU Jena) und Stefanie Schettler-Schlag (Uni Erfurt)+++



Weiterbildungsangebote für in der Hochschuldidaktik Tätige

Drei Fragen an die Bezugsdisziplinen der Hochschuldidaktik – eine Gesprächsreihe

Die Kommission Weiterbildung der dghd lädt herzlich ein zum Zuhören, Austauschen und Mitdiskutieren über die Bezugsdisziplinen der Hochschuldidaktik. Ein Jahr lang laden wir regelmäßig Gäste ein, die Einblick und Auskunft über die folgenden Fragen geben:

- Was ist Hochschuldidaktik für mich aus der Perspektive meiner Bezugsdisziplin?
- Wodurch bzw. in welchen Situationen zeigt sich meine Bezugsdisziplin in meiner hochschuldidaktischen Tätigkeit?
- Welches Potenzial und welche Herausforderungen sehe ich aus meiner Bezugsdisziplin für die Hochschuldidaktik?

Den Auftakt in unsere Gesprächsreihe übernahm **Prof. Silke Bock am 23.09.** Frau Bock ist Professorin für Anwendungsorientierte Hochschuldidaktik/Akademische Personalentwicklung im Fachbereich Management und Kommunikation der Technischen Hochschule Mittelhessen. Ihre Bezugs- und Herkunftsdisziplin ist die Wirtschaftsgeografie.

Am Mittwoch, 10. November, 16.00 bis ca. 17.30 Uhr setzen **Martina Mörth, Dipl.-Psych., und Dr. Nathalie Enders, mit den Bezugsdisziplinen Psychologie und Lehr-Lernforschung** die Reihe fort.

Martina Mörth ist Diplom-Psychologin und [Leiterin des Berliner Zentrums für Hochschullehre](#). Dr. Natalie Enders ist Diplom-Psychologin und [wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Psychologie der Universität Hildesheim](#). Beide sind Sprecherinnen der neu gegründeten [AG Psychologie und Lehr-Lernforschung](#).

Die Psychologie liefert Theorien und Erkenntnisse zu Lernen, Gedächtnis, Expertise, Handlungskompetenz, sozialer Interaktion, Persönlichkeitsentwicklung, Entwicklung von Werten und Einstellungen etc. von (jungen) Erwachsenen. Diese vielfach verwendeten Begriffe werden in der Psychologie theoretisch fundiert und evidenzbasiert erforscht. Die psychologische Lehr-Lernforschung beschäftigt sich beispielsweise mit der Effektivität von Lehrmethoden (Gruppenarbeit, Peer-Feedback etc.), Lehrformaten (Präsenz, Blended, Online etc.), oder mit der Auswirkung von Prüfungsformaten auf das Lernverhalten der Studierenden. Durch einen besseren

disziplinübergreifenden Transfer der psychologischen Erkenntnisse kann die langjährige evidenzbasierte Forschung systematisch für die Hochschullehre zur Verfügung stehen.

Alle Termine der Reihe gliedern sich folgendermaßen:

- 25min Vortrag entlang der Leitfragen
- 25min Zeit Rückfragen
- 30min gemeinsame Diskussion, optional als selbstmoderierter Austausch in Kleingruppen.

Eine Anmeldung ist nicht nötig. Zur Teilnahme nutzen Sie bitte folgende Einwahldaten:

<https://tuhh.zoom.us/j/84664515055?pwd=S3haV1lYZ2N6TkFyL0ZlNVcvTGNLdz09>

Meeting-ID: 846 6451 5055

Kenncode: 231873

Es erfolgt keine Aufzeichnung der Veranstaltung.

Wir freuen uns, wenn Sie sich vorab mit zwei Fragen auf die Veranstaltung einstimmen und ihre ersten Gedanken anonym in diesem [Etherpad](#) mitteilen.

+++Dorothea Ellinger+++

Save the date: Summer School Approaches to Research on Teaching and Learning in Higher Education (HoBid 2022) September 5th-9th 2022 in Hamburg

Teaching and learning at universities are addressed by many disciplines that are diverse in terms of content and methodology. Current research in higher education can be described as a multidisciplinary, but hardly as an interdisciplinary field of research. Doctoral students in this field often feel that they do not really belong to any of these disciplines concerned with teaching and learning in higher education.

The aim of the Summer School is to offer young academics in higher education research a platform for working on their projects, further education and networking.

After the first summer school that took place at the University of Paderborn in 2019 with the topic "Quality", the second summer school invites young academics to discuss their research in the light of

"Diversity". Renowned senior researchers (e.g. Liesje Coertjens, Rachelle Esterhazy, Miriam Hansen, Tina Keiding, and Gabi Reinmann) are going to give keynotes, workshops and facilitate discussions. HoBid is organized by Prof. Dr. Carla Bohndick (University of Hamburg, Hamburg Center for University Teaching and Learning), Prof. Dr. Tobias Jenert (Paderborn University, Faculty of Business Administration and Economics), and Prof. Dr. Ingrid Scharlau (Faculty of Arts and Humanities) and takes place at University of Hamburg from September 5th to 9th 2022.

The Summer School is funded by the VolkswagenStiftung. Housing and travel costs are covered by the Summer School. Further information:

<https://www.hul.uni-hamburg.de/forschung/veranstaltungen/summer-school-hobid-2022.html>

+++Dagmar Kaste+++

Das neue Semester des berufsbegleitenden Online-Masterstudiengangs ‚Higher Education‘ (M.A.) an der Universität Hamburg beginnt in Kürze!

Der Master Higher Education (MHE) im Zentrum für Universitäres Lehren und Lernen (HUL) startet im Oktober wieder in ein neues Semester. Uns haben zahlreiche Bewerbungen von innerhalb und außerhalb des deutschsprachigen EU-Raumes erreicht. Die Umstellung auf das Online-Studium im letzten Jahr und der berufsbegleitende Charakter des Studiengangs führen dazu, dass Studierende Beruf, Familie und Studium wesentlich leichter koordinieren zu können. Unser Studiengang wird immer bekannter und auch die Zahl an Absolvent:innen steigt stetig.

Wir freuen uns auf ein gelungenes Wintersemester 21/22!

Wenn Sie ebenfalls ein Teil der MHE-Studierenden sein möchten, haben Sie vom 01.12.2021 bis zum 15.01.2022 die Chance, sich online für das Sommersemester 2022 bei uns zu bewerben. Wenn Sie mehr über den MHE oder das HUL erfahren und aktuelle Nachrichten erhalten möchten, besuchen Sie unsere Website, abonnieren Sie den HUL-Newsletter, auf dem regelmäßig neben dem MHE auch über die Forschung und die Qualifizierungsangebote am HUL berichtet wird, und folgen Sie uns auf Twitter (@HULunihh)!

+++Dagmar Kaste+++

Rezensionen und Neuerscheinungen

Hier finden Sie Rezensionen und Hinweise auf Neuerscheinungen, die zu dem jeweiligen Newsletter eingereicht wurden.

Hinweis zu den Neuerscheinungen: Seit dem Newsletter 04/20 wird auf Neuerscheinungen in Form einer Liste mit Titel, wenigen kurzen Sätzen und den Links zu weiteren Informationen bekannt gemacht. Es erfolgt keine ausführliche Darstellung mit Klappentexten, Zusammenfassungen oder Coverbildern mehr.

Rezessionen werden weiterhin als Texte (bevorzugt mit einer Länge von einer Seite) und mit Buchcover aufgenommen, wenn eine eindeutige Bezugnahme auf den Kreis der Leserinnen und Leser dieses Newsletters erkennbar ist.

Neuerscheinungen

Hochschule auf Abstand - Ein multiperspektivischer Zugang zur digitalen Lehre von Iris Neiske / Judith Osthusenrich / Niclas Schaper / Ulrike Trier / Nerea Vöing(Hg.)

Trotz massiver Förderungen für die Digitalisierung ist die Präsenzlehre noch immer der Standard an deutschen Hochschulen. Aufgrund des *Physical Distancing* im Zuge der Corona-Pandemie musste sie jedoch kurzfristig fast vollständig digitalisiert werden. Die Beiträge des Bandes bieten einen multiperspektivischen Zugang zu den damit verbundenen Herausforderungen und beleuchten, wie die verschiedenen Akteur*innen die Umstellung auf digitale Lehr- und Lernformate umgesetzt und erlebt haben. Der Band ist in Print und als [E-Book \(PDF\)](#), [Open Access](#) erschienen.

Forschungswerkstatt digital. Ein modernes Lehr-Lernarrangement für eine Digitalisierungsstrategie im Lehramt? Von Sabrina Tietjen und Silvia Thünemann 2021 in Holub, Barbara [Hrsg.]; Himpl-Gutermann, Klaus [Hrsg.]; Mittlböck, Katharina [Hrsg.]; Musilek-Hofer, Monika [Hrsg.]; Varelija-Gerber, Andrea [Hrsg.]; Grünberger, Nina [Hrsg.]: lern.medien.werk.statt. Hochschullernwerkstätten in der Digitalität. Bad Heilbrunn : Verlag Julius Klinkhardt 2021, S. 147-159. - (Lernen und Studieren in Lernwerkstätten): Im Beitrag gehen wir der Frage nach, inwieweit Forschungswerkstätten, in denen digitale Elemente zum Forschenden Studieren integriert sind, eine Antwort auf die geforderte Digitalisierungsstrategie im Lehramt darstellen können. Der Beitrag ist [online](#) verfügbar

Lehrentwicklung by Openness – Open Educational Resources im Hochschulkontext von Gabellini, Cinzia; Gallner, Sabrina; Imboden, Franziska; Kuurstra, Maaïke & Tremp, Peter (Hrsg.)

<https://doi.org/10.5281/zenodo.5004445>

«Open» ist in – gerade im Kontext von Wissenschaften und Hochschulen. In vielfältigen Varianten und Kombinationen, von Open Access über Open Data bis zu Open Science.

Die Hochschule Luzern und die Pädagogische Hochschule Luzern haben am 06. März 2021 zu einer Tagung unter dem Titel «Lehrentwicklung by Openness – OER im Hochschulkontext» eingeladen, diese bildete gleichzeitig einen Abschluss eines von swissuniversities finanziell unterstützten Projekts. Die nun vorliegende Publikation dokumentiert die präsentierten Tagungsbeiträge.

Generation Hochschulabschluss: neue und alte Differenzierungen - Ergebnisse des Absolventenpanels 2017 Gregor Fabian, Choni Flöther, Dirk Reifenberg (Hrsg)

E-Book: Open Access unter <https://www.waxmann.com/buch4391>

Wohin führt ein Studium? Wie mobil sind Absolvent*innen? Welche Kompetenzen haben sie? Wie hoch ist ihre Affinität zur Forschung? Sind Bachelorabsolvent*innen am Arbeitsmarkt erfolgreich? Was sind nicht-traditionelle Studienformate? Wie heterogen sind ihre Absolvent*innen? Wer geht nach Abschluss in ein weiteres Studium oder in den Arbeitsmarkt über? Wer verdient gut? Dies sind nur einige der Fragen, die in diesem Band aufgegriffen werden. Die zahlreichen Ergebnisse Absolventenpanels 2017 werden in diesem Band vorgelegt.

Rezessionen

Es wurden keine Rezessionen eingereicht.

Calls, Ausblicke und Hinweise

Hier finden Sie Calls, Ausblicke und Hinweise zu kommenden Veranstaltungen. Weitere aktuelle Veranstaltungshinweise finden sich im dghd-[Veranstaltungskalender](#). Wir bitten Sie, Meldungen dafür selbst online unter <https://www.dghd.de/praxis/veranstaltungskalender/veranstaltung-eintragen/> einzutragen.

Tag der digitalen Lehre am Campus Regensburg am 28. und 29.09.2021

Hinter uns liegen zwei außergewöhnliche Semester, die sich für Dozierende und Studierende u. a. in einem nahezu bzw. vollständig digital stattfindenden Vorlesungsbetrieb darstellen. Die Hoffnung bleibt, dass in naher Zukunft wieder verstärkt Präsenzformate stattfinden können. Offen ist, ob und in welcher Form sich alte und neue Formate ergänzen werden. Dieser Frage widmet sich der Tag der digitalen Lehre von OTH und Universität Regensburg.

Passend zur Themenstellung findet der Tag der digitalen Lehre 2021 im hybriden Format statt: Die Tagung kombiniert virtuelle Keynotes und Präsentationen mit Präsenzworkshops.

In international hochrangig besetzten Keynotes gehen am 28.09.2021 Dr. Marija Stanisavljevic & Prof. Dr. Peter Tremp (Pädagogische Hochschule Luzern) der Frage nach, wie digitale Präsenz in der Lehre gestaltet werden kann.

Nataša Perović und Dr. Clive Young (University College London) stellen mit dem ABC learning design ein bewährtes Konzept zur Planung hybrider Curricula vor.

Außerdem teilen Dozierende aus dem gesamten deutschsprachigen Raum kreative Konzepte digitaler Lehre, die sich in den letzten Semestern besonders bewährt haben.

Am 29.09.2021 finden in Präsenz verschiedene Workshops statt. Abgerundet wird die Veranstaltung durch eine virtuelle Podiumsdiskussion zur Anrechnung digitaler Lehre auf die Lehrverpflichtung.

Wie immer ist die Teilnahme am Tag der digitalen Lehre in Regensburg kostenfrei. Weitere

Informationen zum Programm und zur Anmeldung finden Sie unter <https://tag-der-digitalen-lehre.de/>

+++Birgit Hawelka+++

Digitale Barrierefreiheit weiter denken

Einladung, Save-the-Date zur Tagung „Digitale Barrierefreiheit weiter denken“ am 30. September 2021 und Call for Participation & Papers

Im Februar 2019 begann mit dem Start des hessenweiten Projektes [„Digital gestütztes Lehren und Lernen in Hessen“ \(digLL\)](#) auch die Tätigkeit im „Innovationsforum Barrierefreiheit“. Seit Februar 2021 befinden wir uns in der zweiten Förderphase. Die Goethe-Universität wird Ihre Aufgaben im Innovationsforum im bekannten Maße als „Netzwerk digitale Barrierefreiheit an Hochschulen“ mit

Seite 32 von 40

der [THM und dessen Blindenzentrum \(Bliz\)](#), das seit April 2021 mit [Prof'in Dr. Monika Maria Möhring](#) eine neue Leitung hat, weiterführen.

Das "Netzwerk digitale Barrierefreiheit an Hochschulen" beschäftigt sich mit der Etablierung einer Inklusions- und Willkommenskultur an hessischen Hochschulen. Hierzu gehört die Konzeption und Entwicklung von Onlineangeboten zur Qualifizierung von Lehrenden, die Sensibilisierung von Hochschulangehörigen durch innovative Formate wie Serious Games und AR/VR-Anwendungen im Kontext der digitalen Barrierefreiheit. Auch die Ausrichtung von hessenweiten Vernetzungstreffen mit dem Ziel digitale Barrierefreiheit zu erforschen und Forschungsergebnisse sowie Best Practice aus den hessischen Hochschulen sichtbar zu machen, gehört zu unseren Aufgaben.

Bei der geplanten Tagung möchten wir die Ergebnisse dieses Jahr nachhaltig in einer Publikation festhalten und die Innovationsfähigkeit sowie Methodenkompetenz der digitalen Barrierefreiheit und der didaktischen Inklusion als Future Skills etablieren. Wir möchten gemeinsam mit Ihnen aktuelle Themen diskutieren, auf die vergangenen zwei Jahre zurückblicken und nach Möglichkeiten suchen, die Projektergebnisse weiterzuentwickeln und die bestehenden Kontakte aufrechtzuerhalten. Deswegen rufen wir Sie auf, Ihre Themen zu positionieren und bei unserem Call for Participation & Papers mitzumachen.

Die Tagung findet am Donnerstag den 30.09.2021 von 09:30 Uhr bis ca. 17:00 Uhr virtuell statt, zu der wir Sie hiermit herzlich einladen!

Bitte geben Sie die Einladung und den Link zum Call for Participation & Papers auch gerne an Interessierte weiter. Wir freuen uns auf zahlreiche Einreichungen. Teilen Sie uns auch gerne Wünsche für Themen und Workshops mit.

Den [Call for Participation & Papers](#) finden Sie auf unserer [digLL-Webseite](#).

Wir bitten um eine [Anmeldung](#), so dass wir Ihnen im September das Programm und den Zugangslink zur Tagung zusenden können.

Fragen können Sie gerne jederzeit an projekt-barrierefreiheit@digll-hessen.de richten.

Linda Rustemeier (studiumdigitale, GU): 069 / 798-24640, rustemeier@sd.uni-frankfurt.de

Andreas Deitmer (Bliz, THM): 06 41 / 309 24 55, andreas.deitmer@bliz.thm.de

+++ Linda Rustemeier+++

Hochschulen nachhaltig denken und gestalten - 7. Tagung HochschulCoaching - Coaching und Mee(h)r – am 22.11.2021 - virtuell

Wir möchten mit der diesjährigen Tagung zu Hochschulcoaching unter der Überschrift „Hochschulen nachhaltig denken und gestalten“ grundlegende Fragen in den Mittelpunkt rücken, die uns ebenso wie unser Klientel berühren.

Nachhaltigkeit als Programm umfasst in der Hochschule u.a. die Entwicklung und Bewertung neuer Technologien, die adäquate Qualifizierung des wissenschaftlichen Nachwuchses, die Umgestaltung der Universität selbst, Wissenschaftskommunikation sowie Engagement in regionalen, nationalen und internationalen Kontexten. Die Frage nachhaltigen Handelns stellt sich dabei nicht nur im „Großen“, etwa bei der Setzung von Schwerpunktthemen für die gesamte Universität, sondern auch im „Kleinen“, wenn es z.B. um die (Mikro-)Gestaltung von Lehre geht, (individuelle) Gesundheit, ebenso wie bei der Gestaltung von Beratungsprozessen im Kontext von Unsicherheit und Zukunftsängsten. Stetige Begleiterin ist dabei die Frage nach den Wirkungen und der Wirksamkeit unseres Tuns.

Wir erheben keine Tagungsgebühren. Bitte melden Sie sich per mail an (Titel, Name / Einrichtung / Hochschule / mailadresse) khn@tu-braunschweig.de.

Organisatorische und Fragen zum Programm beantworten Dr. Jochen Spielmann (jochen.spielmann@tu-braunschweig.de) und Sabine Weigang im Büro (Tel.: 0531/319-4286).

Weitere Informationen finden Sie auf der [Tagungsseite](#).

+++ Jochen Spielmann+++

3. Programmkongress der „Qualitätsoffensive Lehrerbildung“ am 22./23.11. 2021

Der Kongress möchte den Austausch zur (aktuellen) Rolle der Lehrkräftebildung in allen Phasen befördern, weitere Diskussionen mit programmexternen Akteuren auf Ebene des Bundes, der Länder und der Verbände anstoßen und die Fachöffentlichkeit über gelungene Ansätze aus den Projekten der „Qualitätsoffensive Lehrerbildung“ informieren. Wir freuen, wenn auch Sie den aktiven Dialog weiter befördern möchten.

Die Tagung findet pandemiebedingt im hybriden Format statt. Das bedeutet, dass neben einer

(voraussichtlich) reduzierten Anzahl von Teilnehmenden im Berlin Congress Center Berlin (bcc) eine digitale Umsetzung der Veranstaltung generiert wird.

Ab sofort können Sie sich unter folgendem [Link](#) zur Veranstaltung anmelden.

Bitte beachten Sie den **Anmeldeschluss zum 01.10.2021**. Erst nach diesem Termin erhalten Sie Ihre finale Anmeldebestätigung mit dem Link zur selbstständigen Registrierung für die Veranstaltung sowie einer Information dazu, ob entsprechend den dann gültigen Vorschriften des Berliner Senats eine Teilnahme vor Ort oder digital möglich ist.

Alle im Konferenztool registrierten Personen können sich virtuell zuschalten, das Geschehen im bcc live verfolgen und sich im Rahmen der digital durchgeführten Veranstaltungselemente aktiv einbringen.

Weitere Informationen zum Programmkongress finden Sie unter folgendem [Link](#):

Bitte beachten Sie, dass sich die Planungen zur Veranstaltung je nach weiterer Entwicklung der Pandemie und der entsprechenden Hygienevorschriften kurzfristig ändern können. Für Rückfragen wenden Sie sich bitte an: lehrerbildung@dlr.de

Call for Participation - ICMbeyond meets Tag der Lehre am 22. & 23. Februar 2022 an der Universität Paderborn

In ihrem elften Jahr am 22. & 23. Februar 2022 verbindet sich Tagung „Inverted Classroom and beyond“ mit dem Tag der Lehre unter dem Thema Engagement – aktive Teilhabe von Lernenden in Studium und Schule fördern an der Universität Paderborn und trägt zu einem internationalen Austausch bei. Beide Formate bereichern sich gegenseitig, da nicht nur strukturell, sondern auch inhaltlich eine Verknüpfung vorgenommen wird:

Das Inverted-Classroom-Modell (ICM) erfährt in diesem Jahr eine besondere Fokussierung durch das Konzept des student engagement.

Eine intensive Auseinandersetzung mit diesen Inhalten wird durch vielfältige Formate initiiert und begleitet. Durch die Möglichkeit, andere Präsentationsformate selbst zu erleben und mitzugestalten, können gleichzeitig Impulse zur Weiterentwicklung innovativer Hochschuldidaktik entstehen.

Anfang August ist der Call for Participation gestartet. Wir freuen uns auf vielfältige Einreichungen, die **bis zum 01. Oktober 2021** unter <https://events.uni-paderborn.de/event/122/> möglich sind.

Weiterführende Informationen zu den Themen ICM und student engagement sowie den Beitragsformaten und den Einreichungsbedingungen finden Sie auf <https://www.icmbeyond.net> .

+++Iris Neiske+++

Blickpunkt Hochschuldidaktik sucht Manuskripte für Themenbände

Das Editorial Board der dghd sucht wieder deutsch- oder englischsprachige Manuskripte, die als Themenband im *Blickpunkt Hochschuldidaktik* veröffentlicht werden können. Als Band-Herausgeber*in – auch wenn Sie zum ersten Mal einen Band herausgeben – profitieren Sie unter anderem von der professionellen Begleitung durch das Editorial Board, der Unterstützung durch die dghd und der hohen Sichtbarkeit durch die Verbreitung als Open Access bei wbv Media inner- und außerhalb der dghd.

Die Bände bearbeiten relevante Themen, sind wissenschaftlich fundiert bzw. orientiert und sollen einen aktuellen Diskurs abbilden oder stiften. Aktuelle Diskussionen wie jene um die Folgen der Coronavirus-Pandemie, die Digitalisierung der Hochschullehre, die aktuellen Projektförderungen, disziplinspezifische Entwicklungen, die Internationalisierung der Hochschullehre oder weitere können im Blickpunkt aus verschiedenen disziplinären oder multi- bzw. interdisziplinären Perspektiven dargestellt werden.

Bitte finden Sie den entsprechenden Call for Manuscripts sowie die Kriterien für die Aufnahme von Texten als Themenband unter <https://www.dghd.de/die-dghd/blickpunkt-hochschuldidaktik/>

Bei Interesse wenden Sie sich gern unverbindlich an den Reihenherausgeber Robert Kordts unter robert.kordts@uib.no. Wir freuen uns auf Ihr Interesse!

+++Robert Kordts für das Editorial Board +++

Rückblicke

Es gibt zahlreiche Tagungsaktivitäten, die in der Hochschuldidaktik selbst, in deren Umfeld oder bei befreundeten bzw. vernetzten Fachgesellschaften stattfinden. Rückblicke auf diese Tagungen werden entweder initiativ eingereicht oder seitens der Redaktion angefragt.

Handbuch-Publikation und Fachtagung zum Thema *Transdisziplinäre Didaktik*

Die didaktischen Auswirkungen und Anwendungsbereiche der Transdisziplinarität, das heißt der gemeinsamen Forschung mit der Gesellschaft, werden im neu erschienenen „Handbuch Transdisziplinäre Didaktik“ aus unterschiedlichen Perspektiven erläutert. Auf einer Fachtagung mit anschließender Buchpräsentation beleuchteten Dr. Tobias Schmohl, Senior Researcher am HUL und Professor für Hochschuldidaktik der TH OWL und weitere Expert*innen, wie sich Hochschulbildung von festen Orten, beispielsweise Hörsälen, löst und Wissen auf neue Weise produziert, verhandelt und verwandelt wird.

Transdisziplinarität entwickelt sich zunehmend zu einem der zentralen Konzepte für gemeinsames Forschen mit der Gesellschaft. Anlässlich der Veröffentlichung des „Handbuchs Transdisziplinäre Didaktik“ luden die beiden Herausgeber Tobias Schmohl und Thorsten Philipp gemeinsam mit der Berlin University Alliance und dem transcript Verlag zu einem wissenschaftlichen Austausch über die Frage, wie sich eine im Wandel begriffene Hochschulbildung mit einer transformativen Wissenschaft verbinden lässt, ein. Die Fachtagung fand unter Beteiligung mehrerer Wissenschaftler*innen des HUL am 9.9. in Berlin statt, unter dem Titel: **„Lehren und Lernen unter Bedingungen transformativer Wissenschaft: Ordnungsversuche im Panorama transdisziplinärer Didaktik“**

Die Veranstaltung wurde als Hybrid-Format in Präsenz und im Livestream durchgeführt, um trotz pandemiebedingter Einschränkungen eine hohe Teilnehmer*innenzahl zu ermöglichen. Pressevertreter*innen waren vor Ort und berichteten in unterschiedlichen Fachmedien, außerdem waren interessierte Student*innen und Akteur*innen anwesend, die die aktuellen Veränderungen der Hochschulbildung verstehen möchten.

Im Fokus des Wissenschaftsdialogs von 10:00 bis 16:30 Uhr standen die Ansätze zur Verankerung von Forschung in der Gesellschaft, die die Praxis von Lehre und Studium aktuell grundlegend verändern: Waren bis zur Jahrtausendwende noch Hörsäle und Seminarräume die wichtigsten akademischen Lernorte, so wird Hochschulbildung heute in zunehmendem Maße verknüpft mit Schlagworten wie FabLabs, Reallaboren, Service Learning und Citizen Science.

Am Abend wurden nach Grußworten u.a. von Prof. Dr. Thomsen, Präsident der Technischen Universität Berlin, Prof. Dr. Gesine Schwan, Viadrina Governance Platform und einer Festrede des Soziologen Prof. Dr. Dirk Baecker, Universität Witten/Herdecke die ersten Buchexemplare an die Teilnehmenden feierlich überreicht. Das Handbuch erläutert den Wandel des Wissenschaftssystems und seine Folgen auf die Art, wie wir Hochschulbildung zukünftig denken können. Es ist ein Nachschlagewerk für Student*innen, Dozent*innen, universitäre Kooperationspartner*innen und alle, die sich für aktuelle Umbrüche von Forschung und Lehre interessieren. Unter Beteiligung von 48 ausgewiesenen Expert*innen und 35 wissenschaftlichen Gutachterinnen* erläutert es die Grundlagen einer Hochschulbildung, für die die wissenschaftsgeleitete Zusammenarbeit mit Akteur*innen der Praxis den Normalfall bildet. Es soll zu einer gemeinsamen Begriffswelt beitragen: Was genau ist ein Reallabor? Wie funktioniert Service Learning? Wozu dienen Praktikum, Citizen Science, also Bürger*innenforschung, und Duales Studium? Entstanden mit Unterstützung der Berlin University Alliance bildet die Publikation den ersten Band der neuen Publikationsreihe „Hochschulbildung und Forschung“ des transcript Verlags.

Tobias Schmohl & Thorsten Philipp (Hg.): Handbuch Transdisziplinäre Didaktik. hrsg. unter gleicher Beteiligung (Equal Contribution) <https://www.transcript-verlag.de/978-3-8376-5565-0>. [Volltext](#) frei verfügbar.

+++Tobias Schmohl+++

Der nächste Newsletter

Der Newsletter besteht neben den Beiträgen und Berichten aus dem Vorstand insbesondere aus Beiträgen der professional Community. Wir möchten Sie und Euch daher immer herzlich einladen, sich aktiv an der Ausgestaltung des Newsletters zu beteiligen. Dies kann ein kurzer Hinweis sein zu einer Publikation oder einer Tagung, aber auch Berichte aus den Arbeitsgruppen, Forschungs- und Entwicklungsprojekten sind möglich. Auch Standpunkte zu verschiedenen Themen sind herzlich willkommen. Schicken Sie Ihre Ideen oder fertigen Artikel (im doc/docx oder odt-Format, Grafiken und Fotos mit Markierung im Text und als gesonderte Datei) einfach per Mail. Die Adresse wird – im nächsten Aufruf zur Beteiligung – noch kommuniziert.

Folgende **Themen und Inhalte** sollen regelmäßig im Newsletter dabei sein:

- Berichte vom **Vorstand**
- Berichte aus den **AGs, Kommissionen und Netzwerken**
- Weitere **Berichte aus der Community** mit Einblicken in aktuelle Themenfelder, Arbeiten, Projekte, Fragestellungen etc.
- Standpunkte
- **Rezensionen** oder Hinweise auf **Neuerscheinungen**
- **Ausblicke und Hinweise** auf Tagungen, Veranstaltungen, Treffen, etc.
- **Rückblicke** auf Tagungen

Voraussichtlich nächste Newsletter-Termine:

Ausgabe	Deadline Einreichung	Herausgabe
04/2021	06.12.21	Mitte Dezember
01/2022	Ende Februar	Mitte März
02/2022	Mitte Juni	Ende Juni

Impressum

Herausgeber: Deutsche Gesellschaft für Hochschuldidaktik e.V., die Vorsitzende.

Postadresse:

Deutsche Gesellschaft für Hochschuldidaktik e.V.
c/o Stabsstelle Bildungsinnovationen und Hochschuldidaktik
Universität Paderborn
Warburger Str. 100
33098 Paderborn

- **Internet:** <http://www.dghd.de> **E-Mail:** info@dghd.de
- **Facebook:** <https://www.facebook.com/dghd.info>
- **Twitter:** https://twitter.com/dghd_info
- **Redaktion:** Dorothea Ellinger dorothea.ellinger@tuhh.de

Bestellung über die Webseite der dghd und Newsletter-Archiv unter
<http://www.dghd.de/die-dghd/newsletter/>

dghd - Deutsche Gesellschaft für Hochschuldidaktik e.V.
Dr. Nerea Vöing - Vorsitzenden der dghd

Deutsche Gesellschaft für Hochschuldidaktik e.V.
c/o Stabsstelle Bildungsinnovationen und Hochschuldidaktik
Universität Paderborn
Warburger Str. 100
33098 Paderborn
www.dghd.de | geschaeftsstelle@dghd.de